

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 26. April 1969

Blatt 1038

Bürgermeister Marek fährt mit Königin Elisabeth durch Wien
=====

26. April (RK) Einen Tag ihres Staatsbesuches in Österreich wird Königin Elisabeth II. vor allem der Bundeshauptstadt widmen. Am Mittwoch, dem 7. Mai, wird sie in Begleitung von Bürgermeister Bruno Marek eine Rundfahrt durch neue Wiener Stadtviertel machen. Der Weg, den der Konvoi nimmt, liegt nunmehr fest: Abfahrt um 10 Uhr vom Hotel Imperial. Dann geht es über Ring, Aspernbrücke, Praterstraße zum Praterstern (10.05 Uhr), vorbei am Planetarium, Hauptallee, Meiereistraße zum Stadion, Vorgartenstraße, Elderschplatz, Engerthstraße, Mexikoplatz, weiter über die Reichsbrücke (10.10 Uhr), Wagramer Straße, Schüttaustraße zur städtischen Wohnhausanlage "Marshall-Hof" (10.15 Uhr). Dort wird die Königin auf dieser Fahrt das einzige Mal den Wagen verlassen, um eine oder zwei Wohnungen zu besichtigen. Die Fahrt wird fortgesetzt über den Kaisermühlendamm, Floridsdorfer Brücke (10.35 Uhr), Friedrich Engels-Platz, Adalbert Stifter-Straße, Heiligenstädter Brücke, Heiligenstädter Lände, Spittelauer Lände, vorbei am Fernheizwerk (10.40 Uhr), Roßauer Lände, Ringturm und sodann über Schottenring bis zum Kunsthistorischen Museum (10.50 Uhr).

Zu Mittag um 13 Uhr wird die königliche Familie und ihre Begleitung durch das Tor Lichtenfelsgasse in das Rathaus einfahren. Die Wagen kommen aus Richtung Votivkirche durch die Reichsratsstraße und fahren an der Vorderfront des Rathauses vorbei. Im Rathaus wird sich Königin Elisabeth II. nach

./.

Begrüßung durch Bürgermeister Bruno Marek und der erfolgten Vorstellung der Mitglieder des Wiener Stadtsenates im Stadtsenatssaal in das Goldene Buch der Stadt Wien eintragen. Nach Austausch der Geschenke wird im Festsaal das Mittagessen eingenommen.

- - -

Publizist Josef H. Eisler - 70. Geburtstag
=====

26. April (RK) Der Wiener Publizist Josef Hermann Eisler, der gegenwärtig die Österreichische Redaktion der "Montrealer Nachrichten" innehat, feiert am 5. Mai seinen 70. Geburtstag.

Nach Universitätsstudien begann Eisler seine journalistische Laufbahn bei "Der Montag mit dem Sport-Montag". Nach 1938 wurde er Übersetzer an der Deutschen Universität Shanghai und war auch Redakteur des "Shanghai-Echo". Nach dem zweiten Weltkrieg betätigte er sich in Wien und in Milwaukee als freier Schriftsteller und war von 1957 bis 1963 stellvertretender Chefredakteur des "Milwaukee-Herold". 1958 erschien sein Buch "Vagabunden der Landstraße". 1964 wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

- - -

Paul Hörbiger ein "Fünfundsiebziger"
=====

26. April (RK) Am 29. April vollendet Paul Hörbiger das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Budapest geboren und studierte zuerst an der Technischen Hochschule in Wien, sattelte aber um und absolvierte eine Theaterschule. Sein Debüt begann 1919 in Reichenberg. Von 1920 bis 1926 wirkte er am Deutschen Theater in Prag, anschließend am Deutschen Theater in Berlin und an den Reinhardt-Bühnen. 1940 erhielt er sein Burgtheater-Engagement. Seine künstlerischen Anfänge zeigten ihn als Darsteller des klassischen Faches, als Intriganten oder Helden. Der Film, für den er seit 1928 intensiv tätig war, wies ihn auf die Laufbahn des Charakterschauspielers im humoristischen, volkstümlichen Fach.

Den Höhepunkt seiner Entwicklung erreichte Paul Hörbiger als Raimund- und Nestroy-Interpret. Aber auch in vielen anderen Rollen vollbrachte er Glanzleistungen, die ihn als echten Wiener Volksschauspieler bekannt und berühmt machten. Paul Hörbiger erhielt im Jahre 1964 in Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen die Ehren-Medaille der Stadt Wien in Gold.

- - -

Alfred Schnerich zum Gedenken
=====

26. April (RK) Auf den 29. April fällt der 25. Todestag des Musikschriftstellers Hofrat Dr. Alfred Schnerich.

Er wurde am 22. Oktober 1859 in Tarvis geboren, absolvierte sein Fachstudium in Wien und übernahm 1889 als Bibliothekar das Referat für Kunst und Musik an der Universitätsbibliothek. Schnerich verfaßte zahlreiche kunstgeschichtliche und musikwissenschaftliche Arbeiten, die seinen Namen weit über Österreich hinaus bekannt machten. Ein bis heute nicht überholtes Standardwerk der Haydn-Forschung ist sein Buch "Joseph Haydn und seine Sendung" geblieben.

- - -

Festwochenausstellung in der Kleinen Galerie in der Neudeggergasse

26. April (RK) In der Kleinen Galerie in Wien 8, Neudeggergasse 8, findet aus Anlaß der Wiener Festwochen vom 13. Mai bis 14. Juni eine Ausstellung statt, die unter dem Motto: "Künstler in ihrer Werkstatt" stehen wird.

Im ersten Teil dieser überaus interessanten Veranstaltung sind im Rahmen einer aus beinahe 100 Exponaten bestehenden Fotoausstellung bedeutende lebende österreichische Künstler, wie etwa Brauer, Eisler, Fronius, Fuchs, Gütersloh, Hrdlicka, Hutter, Knesl, Rainer, Wotruba und andere mehr in der Phase des Schaffens bei ihrer Arbeit zu sehen. Hans Mayr, der Schöpfer dieser in reportageartigen und experimentellen Stil fotografierten Porträts vertrat dabei die Ansicht, daß es notwendig sei, in einer gewissen Form eine Dokumentation der verschiedenen in Wien weilenden und ausstellenden Künstler zu schaffen. Dabei sei es jedoch wichtig, daß der Mensch stets in den Mittelpunkt gestellt werde.

Der zweite Teil ist einer Auswahl von Arbeiten dieser Künstler gewidmet und wird in einer kleinen Schau Drucke, Malereien, Graphiken und Kleinplastiken von ihnen zeigen.

Sinn und Zweck dieser in ihrer Art begrüßenswerten Ausstellung soll es sein, bedeutende lebende österreichische Künstler vorzustellen beziehungsweise deren Werke dem Publikum nahezubringen.

- - -

Autobuslinie 52 A - Sommerfahrplan

25. April (RK) Wie bereits im Vorjahr, so wird auch heuer die Linie 52 A (Hütteldorf - ostseitiger Wolfersberg), die die Wiener Verkehrsbetriebe im Gemeinschaftstarif mit der Post betreiben, im Sommerfahrplan statt in 40-Minuten- in 30-Minutenintervallen geführt. Dieser Fahrplan tritt ab 12. Mai in Kraft.

- - -

Künftige Opernsänger und Dirigenten stellen sich vor
=====

26. April (RK) Die vor dem Ende ihrer Ausbildung stehenden Schülerinnen und Schüler der Opernklasse des Konservatoriums der Stadt Wien treten am 2. Mai im Sever-Saal am Schuhmeierplatz in Ottakring mit der komischen Oper "Die heimliche Ehe" von Domenico Cimarosa vor die Öffentlichkeit. Gleichfalls Debut feiert das neu gebildete Orchester des Konservatoriums der Stadt Wien. Die künstlerische Gesamtleitung liegt in den Händen des Kammersängers Professor Peter Klein, die musikalische Leitung in denen Musikdirektors Kurt Richter.

"Die heimliche Ehe" wurde von Leopold II. in Auftrag gegeben und im Jahr 1792 im alten Wiener Burgtheater aufgeführt. Es ist nicht nur das markanteste der 97 Opernwerke Cimarosas, sondern bildet auch den Höhepunkt der italienischen Buffa-Oper des 18. Jahrhunderts. Noch heute findet man es als Repertoirestücke auf italienischen Opernbühnen.

"Die heimliche Ehe" wird am 13. Mai um 19 Uhr im Festsaal des Gewerkschaftshauses in der Treitlstraße 3 auf der Wieden wiederholt. Zwischendurch gastieren die Schüler der Opernklasse und das Orchester fünf Mal in Niederösterreich: am 3. und 5. Mai wird Cimarosas Werk in St. Pölten, am 6. Mai in Berndorf, am 8. und 9. Mai in Wr. Neustadt und am 12. Mai in Schwechat aufgeführt.

Auch die Dirigenten der Zukunft, herangebildet im Konservatorium der Stadt Wien unter der Leitung von Professor Richard Koslik, wollen ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Sie geben am 16. Mai um 19.30 Uhr im Mozart-Saal des Konzerthauses ein Konzert, zu dessen Beginn die Orchestermusik von Anton Hueber uraufgeführt wird. Das Orchester ist das der Musikschule der Stadt Wien und wird bei der Uraufführung von Otto Partmann geleitet. (Pressekarten können unter der Telefonnummer 52 77 47, Klappe 8, bestellt werden.)

Ab Dienstag: Verkehrssperre in der Gumpendorfer Straße
=====

26. April (RK) Unaufschiebbare Baumaßnahmen in der Gumpendorfer Straße machen es nötig, diese Verkehrsader im Abschnitt zwischen dem Getreidemarkt und der Hofmühlgasse auf einige Monate zu sperren. Die Sperre beginnt Montag, den 29. April, und wird voraussichtlich fünf Monate dauern.

Bei den Arbeiten handelt es sich um die Verlegung von Gas- und Wasserrohren sowie um Straßenbauarbeiten. Für eine Zufahrtsmöglichkeit ist gesorgt: Sowohl vom Getreidemarkt als auch von den Quergassen kann man - in stadtauswärtiger Richtung - in die Gumpendorfer Straße einfahren.

- - -

Bürgermeister besucht Herzmansky und Gerngroß
=====

26. April (RK) Blumensträuße und Glückwünsche zur morgigen Wahl wurden Bürgermeister Bruno Marek zuteil, als er heute vormittag in Begleitung von Bezirksvorsteher-Stellvertreter Sandler sowie den Bezirksräten Tiefer und Brosch, den beiden Großkaufhäusern Herzmansky und Gerngroß auf der Mariahilferstraße einen Besuch abstattete. Von den Betriebsräten und Direktoren der beiden Häuser geleitet ließ er es sich nicht nehmen, durch sämtliche Abteilungen zu wandern um das reichhaltige Angebot zu besichtigen und mit den Kunden zu plaudern. Fast 1900 Arbeiter und Angestellte sind bei Gerngroß und Herzmansky beschäftigt und der Bürgermeister hatte für jeden ein nettes Wort oder einen Händedruck.

"Wirtschaftliche Prosperität und eine Verständigung der Sozialpartner - das wünschen wir uns alle und mit Hilfe dieser beiden Dinge werden wir die Zukunft meistern wie bisher."

- - -

Heute im Rathaus: Konstituierende Bundes-Sportversammlung
=====

26. April (RK) Heute vormittag fand im großen Festsaal des Wiener Rathauses im Beisein von Bürgermeister Bruno Marek, Vizebürgermeister Slavik, den Stadträten Sandner, Jakobi, Heller, Boch und Hintschig, beauftragten Vertretern der Bundes- und Landesregierungen, des Nationalrates, des diplomatischen Corps, des Gewerkschaftsbundes, der obersten Kirchenbehörden sowie sämtlicher Sportverbände und ihrer Dachorganisationen die Konstituierung des Vereines "Österreichische Bundes-Sportorganisation" statt. Damit wurde zum ersten Mal eine rechtlich fundierte Vertretung für die 37 Fachverbände und 3 Dachverbände geschaffen, die ihrerseits 1,2 Millionen sporttreibende Österreicher vertreten.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Bürgermeister Marek, daß es nicht darum geht, moderne Gladiatoren zu erziehen, sondern gesundheitserhaltenden Körpersport zu fördern. Er gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß nach 23-jährigen mühseligen und immer wieder behinderten Vorarbeiten nun endlich für alle am Sport interessierten Österreicher ein Verein konstituiert wurde, der sie auf Bundesebene vertreten kann. Einmal mehr sei außerdem damit Wien Sitz einer Organisation geworden, die gesamtösterreichische Bedeutung hat. Die Österreichische Bundes-Sportorganisation wird die Belange der Sportler über weltanschauliche und politische Grenzen hinaus vertreten. Diesem Verein wird es auch möglich sein, interessenwährend aufzutreten, wenn es gilt, sich um die Zuerkennung eines internationalen sportlichen Ereignisses, etwa einer Olympiade, zu bewerben.

- - -